



Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Lange

Telefon: (0221) 221-26014

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 25.09.2013

Niederschrift

über die **32. Sitzung des Hauptausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 16.09.2013, 16:30 Uhr bis 17:35 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf Heinen	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Frau Cornelia Schmerbach	SPD	als Vertretung für Herrn Börschel
Herr Henk Benthem van	CDU	als Vertretung für Herrn Möring
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Winrich Granitzka	CDU	
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU	
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	als Vertretung für Frau Moritz
Herr Ulrich Breite	FDP	als Vertretung für Herrn Sterck
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	als Vertretung für Frau Wolter

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Gisela Stahlhofen DIE LINKE.

Verwaltung

Frau Beigeordnete Ute Berg

Herr Dr. Axel Hänel

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Herr Christoph Hurniak

Herr Oberbürgermeister Roters eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Tagesordnung wird um folgende Tagesordnungspunkte ergänzt:

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Stunde

Bauverzögerung beim Neubau des Stadtarchivs durch das Autonome Zentrum, sowie Kosten für die Stadtkasse durch die kostenlose Überlassung auf Antrag der Fraktion Pro Köln

- 1.2 Information zur Verleihung des „Total E-Quality Prädikats“ und zum „Cross-Mentoring“ durch Frau Kronenberg

- 4.1.1 Baubeschluss für die Erneuerung von 7 Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes des Hj. 2013 bei Finanzstelle 6903-1202-8-3003, Kalk Post Kalk Kapelle, Erneuerung der Fahrtreppen
2744/2013

Es gibt keine Absetzungen.

Der nachfolgenden Tagesordnung stimmt der Hauptausschuss einstimmig zu:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Stunde

Bauverzögerung beim Neubau des Stadtarchivs durch das Autonome Zentrum, sowie Kosten für die Stadtkasse durch die kostenlose Überlassung auf Antrag der Fraktion Pro Köln

Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"

1 Mitteilungen

1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen
Information zur Verleihung des „Total E-Quality Prädikats“ und zum „Cross-Mentoring“ durch Frau Kronenberg

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Dringlichkeitsentscheidungen

4.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4.1.1 Baubeschluss für die Erneuerung von 7 Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes des Hj. 2013 bei Finanzstelle 6903-1202-8-3003, Kalk Post Kalk Kapelle, Erneuerung der Fahrtreppen
2744/2013

4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Sonstige Allgemeine Vorlagen

5.1 25 Jahre Städtepartnerschaft Köln-Thessaloniki
umgedruckt zur 31. Sitzung des Hauptausschusses
2754/2013

6 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

7 Mitteilungen

7.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

7.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

8 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

10 Dringlichkeitsvorlagen

10.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

10.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11 Personalien

12 Sonstige allgemeine Vorlagen

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Stunde

Bauverzögerung beim Neubau des Stadtarchivs durch das Autonome Zentrum, sowie Kosten für die Stadtkasse durch die kostenlose Überlassung auf Antrag der Fraktion Pro Köln

Herr Uckermann erläutert seinen Antrag zur aktuellen Stunde.

Da das Thema bereits in der Sitzung des Hauptausschusses vom 19.08.2013 und in der Sondersitzung des Rates am 05.09.2013 ausführlich behandelt worden sei, schlägt Herr Oberbürgermeister Roters vor, darüber abzustimmen, dass die Angelegenheit erledigt ist.

Herr Uckermann stellt einen Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung / Rechtsfragen / Vergabe / Internationales.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag von Herrn Uckermann wird mehrheitlich gegen die Stimme von pro Köln abgelehnt.

Der Hauptausschuss beschließt mehrheitlich gegen die Stimme von pro Köln, dass die Angelegenheit erledigt ist.

Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"

Herr Schwarze (KVB AG) berichtet über den aktuellen Sachstand zum Thema Nord-Süd-Stadtbahn anhand der als Anlage beigefügten PowerPoint-Präsentation.

1 Mitteilungen

1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

Frau Kronenberg informiert den Hauptausschuss darüber, dass die Stadt Köln auf eine Bewerbung im Mai 2013 und nach positiver Bewertung einer Jury im August nun am 28.10.2013 in Stuttgart das Prädikat „Total E-Quality“ erhalte. Begründet wurde diese Entscheidung mit der Tatsache, dass sich die Stadt Köln bereits seit langer Zeit auf einem sehr guten Weg befinde und gleich bei der Erstbewerbung die notwendige Punktzahl weit übertroffen habe.

Diese positive Meldung nimmt sie zum Anlass, über den bevorstehenden Start des Cross Mentorings mit sechs weiteren Kölner Unternehmen für Frauen des höheren Dienstes zu berichten. Die Auswahl der Mentorinnen/Mentoren und Mentees erfolge in Kürze. Am 05.12.2013 werde es eine Auftaktveranstaltung mit Herrn Oberbürgermeister Roters und Frau Schall, Chefin von Radio Köln als Schirmherrin geben. Es habe bereits zwei sehr erfolgreiche interne Mentoringprojekte für karrierewillige Frauen gegeben, wobei das erste mit einer 100 % Erfolgsquote abgeschlossen und das zweite bisher einen Erfolg von 58 % zu verzeichnen habe.

- 2 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 3 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 **Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4.1 **Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4.1.1 **Baubeschluss für die Erneuerung von 7 Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes des Hj. 2013 bei Finanzstelle 6903-1202-8-3003, Kalk Post Kalk Kapelle, Erneuerung der Fahrtreppen 2744/2013**

Auf eine Nachfrage von Herrn Frank teilt Herr Neweling mit, dass die Rolltreppen am Ebertplatz später erneuert würden, da der TÜV sie noch als verkehrssicher eingestuft habe.

Aufgrund einer Frage von Herrn van Benthem und einer Anregung von Frau Gärtner werde die Verwaltung die Kosten für eine eventuelle Einhausung von Rolltreppen an zentralen Punkten als Korrosionsschutz ermitteln und mitteilen. Die Lebenszeit einer Rolltreppe betrage in der Regel 30 – 35 Jahre. Die betroffenen Rolltreppen seien teilweise bereits 1978 eingebaut worden.

Herr Neweling teilt auf die Frage von Frau Stahlhofen mit, dass die ersten Rolltreppen voraussichtlich Ende des zweiten Quartals 2014 in Betrieb genommen würden.

Herrn Uckermann antwortet er auf eine Frage, dass der TÜV an den Haltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle alle Rolltreppen gleichzeitig aus Sicherheitsgründen stillgelegt habe.

Beschluss:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung beauftragen wir die Verwaltung das Vergabeverfahren für die Erneuerung der 7 Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle einzuleiten. Die Vergabe und der Bau für die Erneuerung der 7 Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle mit städtischen Gesamtkosten von rd. 2.461.000,00 Euro erfolgt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung der Stadt Köln und nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides über die Gewährung von Zuschüssen nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG) oder alternativ der Genehmigung des Zuschussgebers eines vorzeitigen zuwendungsunschädlichen Baubeginns der Maßnahme.

Gleichzeitig beschließen wir zur Umsetzung der Baumaßnahme die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 535.500,00 Euro bei Finanzstelle 6903-1202-8-3003, KalkPost KalkKapelle Erneuer.Fahrtreppen, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2013.

Zur Finanzierung der restlichen benötigten Mittel in Höhe von 1.151.000,00 Euro stimmen wir der Bereitstellung und Freigabe im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan, in gleicher Teilplanzeile, bei Finanzstelle 6903-1202-0-8012, Einbau v.Löschwasserleit.inStadtb.tunnel, Hj. 2013 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Sonstige Allgemeine Vorlagen

5.1 25 Jahre Städtepartnerschaft Köln-Thessaloniki umgedruckt zur 31. Sitzung des Hauptausschusses 2754/2013

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die Teilnahme von folgenden vier Ratsmitgliedern an der geplanten Delegationsreise von OB Roters in die Partnerstadt Thessaloniki:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1.Herr Martin Börschel | für die SPD-Fraktion |
| 2.Herr Winrich Granitzka | für die CDU-Fraktion |
| 3.Herr Manfred Waddey | für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 4.Herr Ralph Sterck | für die FDP-Fraktion |

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme von pro Köln beschlossen

6 Mündliche Anfragen

Herr Frank fragt im Hinblick auf die teilweise doppelt versandten Briefwahlunterlagen für den Wahlkreis 95, Köln III (Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler), wie die Stadtverwaltung die Qualitätssicherung bei den externen Dienstleistern sicherstellen wolle und wie eine ordnungsgemäße und manipulationsfreie Wahl gewährleistet werden solle.

Herr Stadtdirektor Kahlen teilt mit, dass aufgrund einer Störung im Drucksystem bei der extern beauftragten Druckerei am 10.09.2013 bei einem Auftrag für 3.100 Unterlagen für die Briefwahl ein Reprint ausgelöst worden sei. Die Adressaten seien der Stadt aufgrund der Briefwahanträge bekannt. Es konnte bislang bei der Druckerei nicht festgestellt werden, nach welchem System und wie oft der Doppeldruck erfolgt sei. Die Druckerei prüfe, ob durch den Einsatz einer eigenen Software erfasst werden könne, in welchen Fällen und wie oft der Reprint ausgelöst worden sei. Ein Mitarbeiter der Stadt stellte auch am 10.09.2013 vor Ort sicher, dass die Unterlagen vollständig sind und die für den Wahlkreis richtigen Stimmzettelnunterlagen versandt würden. Eine

Prüfung nach doppelten Adressaten sei bei der anfallenden Menge (zurzeit eine über 20 % Steigerung der Anträge auf Briefwahl gegenüber der letzten Bundestagswahl) nicht realisierbar.

Als Reaktion auf die doppelt versandten Briefwahlunterlagen habe die Stadt unverzüglich über eine Presseinformation die Wählerinnen und Wähler informiert mit der klaren Botschaft, dass nur einmal gewählt werden könne und bei doppelt zugestellten Briefwahlunterlagen Kontakt zur Wahlorganisation aufgenommen werden soll. Am Samstag sei an alle 3.100 potenziell Betroffenen ein Brief der Stadt sowohl an die Meldeadresse als auch an die eventuell genannte Alternativadresse (187 Fälle) versandt worden mit dem Hinweis, nur einmal zu wählen. Es sei am Wochenende 13.09. – 15.09.2013 eine Hotline (221-21333, von 09.00 bis 18.00 Uhr besetzt durch Mitarbeiter der Wahlorganisation und von 18:01-08:59 Uhr durch einen Anrufbeantworter) geschaltet worden und die Betroffenen konnten sich auch an die Mailadresse der Wahlorganisation (wahlen@stadt-koeln.de) wenden. Bisher hätten sich 32 Betroffene bei der Stadt gemeldet, denen jedoch allen bekannt war, dass sie nur einen Stimmzettel abgeben dürfen.

Im Rücklauf werde bei der Eingangskontrolle der Briefwahlumschläge eine auf dem roten Wahlbriefumschlag fortlaufende personalisierte einmalige Ziffernfolge geprüft. Ein doppelter Eingang sei ohne Verletzung des Briefwahlgeheimnisses eindeutig überprüfbar. Für diese Feinkontrolle seien seit heute 20 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. Bisher habe es noch keinen einzigen Fall doppelt zugesandter Wahlbriefe in der Wahlorganisation gegeben. Sollte ein Betroffener zum einen per Briefwahl gewählt haben und mit dem zweiten Wahlschein am Wahltag oder vorher in ein Wahllokal gehen, könne auch dort anhand der personalisierten Nummer überprüft werden, ob er schon per Briefwahl gewählt habe. Die Wahlvorstände wurden entsprechend geschult.

Herr Granitzka fragt konkret, wie vorgegangen werde, wenn zwei Wahlbriefe bei der Stadt eingehen. Herr van Benthem will wissen, ob auch alle 157.000 bisher zurückgekommenen Unterlagen auf Dopplung überprüft würden.

Herr Stadtdirektor Kahlen antwortet, die Anzahl der Rückläufe sei geringer als die Anzahl der Anträge auf Briefwahl (157.000). Alle Rückläufe, auch die vorher eingegangenen, würden überprüft und die doppelten Wahlbriefe separat dokumentiert. Es müsse dann die Frage geklärt werden, ob die Anzahl der doppelten Rückläufer eine Relevanz für das Ergebnis der Wahl habe. Bisher sei noch kein Wahlbrief doppelt zurückgeschickt worden.

Um den eindeutigen Wählerwillen festzustellen, werde im Fall einer doppelten Stimmabgabe Kontakt mit den Betroffenen aufgenommen. Sie würden gefragt, ob sie zwei identisch oder zwei unterschiedlich ausgefüllte Wahlzettel abgegeben hätten. Im Falle einer identischen Wahl werde ein Wahlbrief unter Zeugen vernichtet. Im Falle einer unterschiedlichen Wahl oder bei Unklarheit darüber, werde der Betroffene aufgefordert beide Wahlbriefe zu vernichten und neu zu wählen. Ziel sei es, dass die Betroffenen nur einen gültigen Stimmzettel der Wahlorganisation zuleiten.

Auf eine Frage von Herrn Uckermann teilt Herr Stadtdirektor Kahlen mit, nach dem Wahlprüfungsgesetz könne eine Wahl angefochten werden. Darüber entscheide der Bundestag nach Vorberatung durch den Wahlprüfungsausschuss des Bundestages. Gegen diese Entscheidung könne Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt werden. Dies sei aber nur möglich bei einem erheblichen mandatsrelevanten Wahlfehler.

Herr Stadtdirektor Kahlen geht davon aus, dass es bei den genannten Kontrollmechanismen möglich sei, die Zahl der Doppelungen bis zum Wahltag auf null zu reduzieren.

Bezüglich einer Frage von Frau Stahlhofen im Hinblick auf finanzschwache Bürgerinnen und Bürger teilt Herr Hurniak, stellvertretender Leiter der Wahlorganisation, mit, die Stadt Köln habe mit der Deutschen Post die Vereinbarung getroffen, dass auch unfrankierte Anträge auf Briefwahl zugestellt werden. Das Nachporto bezahle dann die Stadtverwaltung Köln.

Herrn Frank antwortet Herr Stadtdirektor Kahlen, er habe die Landeswahlleiterin am Samstagnachmittag telefonisch und am Sonntag schriftlich über die Sachlage und die weiteren Schritte zur Schadensbegrenzung informiert. Ebenso seien die Wahlkreis-kandidatinnen und –kandidaten, die Parteivorsitzenden und –geschäftsführer, die Fraktionsvorsitzenden, die Fraktionsgeschäftsführer und Herr Oberbürgermeister Roters benachrichtigt worden. Der Bundeswahlleiter werde vorsorglich auch noch informiert, besonders über die Maßnahmen der Schadensbegrenzung.

Herr Uckermann fragt, warum und seit wann die GAG von ihren Mieterinnen und Mietern, die einen Hund halten, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Tierarztes anfordere. Die Verwaltung sagt eine schriftliche Antwort zu.

Er fragt, ob die zukünftigen Livestream-Aufnahmen der Ratssitzungen bei der Stadt Köln gespeichert und auch den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden. Herr Oberbürgermeister Roters verweist hierzu auf die in die Ratssitzung am 01.10.2013 eingebrachte Vorlage „Übertragung der Ratssitzung mittels Livestream im Internet“, Session Nr. 2994/2013.

gez.
Jürgen Roters
Oberbürgermeister

gez.
Maria Lange
Schriftführerin